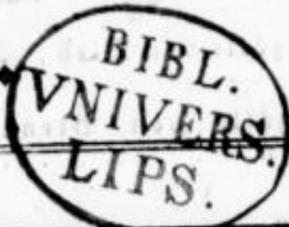


Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger



N^o 91.

Freitag den 1. April.

1853.

Nachweisung

der im Jahre 1851 in den Zollvereinsstaaten erhobenen **Eingangsabgaben.**

Die im Jahre 1851 in den sämtlichen Zollvereinsstaaten erhobenen Eingangsabgaben haben, nach der Veröffentlichung in dem 20. Stück des Verordnungsblattes vom Jahre 1852 der königl. sächs. Zoll- und Steuer-Direction, die Summe von **23,361,968 Thaler** betragen. Hiervon kommen

23,341,540 Thaler auf die Gefälle, welche nach dem Zollvereins-tarif erhoben worden,

20,302 Thaler auf die Verzollungen im Harz-Leine-District, für welche ein besonderer ermäßigter Tarif gilt, und welche von denen des Zollvereins getrennt behandelt werden, und

126 Thaler auf die Controlabgaben für inländische im Auslande verarbeitete u. demnächst wieder eingeführte Gegenstände.

W. o.

Um denen, welche für Handelsstatistik sich besonders interessieren und aus dem Ergebnis auf den Zustand der Volkswirtschaft schließen, von den Details dieser Einnahme-Summe einen faßlichen Ueberblick zu gewähren, haben wir in der Hauptsache das **Zolleinkommen**, welches aus dem Principe des Schutzes der inneren Industrie (Schutzzölle) hervorgegangen, von

dem Zolleinkommen zu trennen gesucht, welches als Finanz-Maasregel (Finanzzölle) erscheint.

Wir geben daher die uns vorliegende Nachweisung in folgender Eintheilung wieder:

	Thaler.	Thaler.
I. Eingangszölle von Rohmaterialien, Droguerien u. Halbfabrikaten für den Gewerbegebrauch, ingleichen von Fabrik- und Manufacturwaaren.		
Baumwollengarne	1,483,610	
Eisen, Stahl und dergl. Waaren	1,370,316	
Wollene Waaren	823,670	
Seide und Seidenwaaren	496,691	
Droguerien- und Farbewaaren	415,020	
Baumwollene Waaren	407,550	
Leinwand- und Leinenwaaren	163,604	
Holz und Holzwaaren	123,964	
Léan	101,103	
Kurze Waaren	91,800	
Kupfer und Messing, ingleichen Waaren daraus	87,169	
Glas und Glaswaaren	72,822	
Leber- und Lederwaaren	70,976	
Falg und Stearin	42,507	
Wachs, Berg, Hans, Pferde	40,601	
Wollwaaren	35,505	
Wetter, Daggert, Pech	21,147	
Papier- und Pappwaaren	20,914	
5,000,000		

	Thaler.	Thaler.
Transport	5,868,969	
Stroh-, Rohr- und Bastwaaren	20,660	
Baumöl, denaturalisirt für den Fabrikgebrauch	19,130	
Blei und Bleiwaaren	18,103	
Zinn und Zinnwaaren	12,350	
Seife	11,696	
Steine und daraus gefertigte Waaren	10,852	
Felle zur Pelzwerkbereitung	10,434	
Kleider, neue	9,570	
Instrumente	9,284	
Indigo	8,112	
Talg-, Stearin- und Wachslichte	5,188	
Gewöhnliche Korbstöpsel	4,789	
Zink und Zinkwaaren	4,114	
Pelzwerk	3,302	
Bürstenbinderwaaren	1,802	
Delbrag	1,721	
Seilerarbeit	1,399	
Wachsteinwand	1,262	
Schwämme	972	
Schießpulver	192	
Sa. 6,023,801		6,023,801

	Sa.	Sa.
II. Eingangszölle von Colonialwaaren, Tabak, Wein und sonstigen Verzehrungsgegenständen.		
Kaffee und Cacao	5,964,611	
Zucker und Syrup*)	3,935,402	
Tabak	2,217,090	
Wein und Most	1,633,628	
Süßfrüchte	658,573	
Reis	483,628	
Branntwein	368,799	
Gewürze	356,727	
Heringe	272,571	
Del in Fässern	160,995	
Thée	155,584	
Räse	85,460	
Butter	81,838	
Confituren	62,417	
Hopfen	40,764	
Gebackenes Obst	38,674	
Muschel- und Schalthiere a. d. See	30,772	
Getrocknete Fische	27,409	
Bier und Essig in Fässern und Flaschen	24,096	
Fleisch	8,818	
Kraftmehl und Mühlenfabrikate	5,294	
Getrocknete Eichorien	5,095	
Del in Flaschen und Krügen	632	
Sa. 16,618,875		16,618,875
		22,642,676

*) Außerdem sind an Rübzuckersteuer, nach dem Satze von 3 Sgr. für den Centner Rüben, in dem Betriebsjahre 1851/52 1,626,000 Thaler aufkommen.

	Thaler.	Thaler.
III. Eingangszölle von Getreide, Hülsenfrüchten u. Samereien.		22,642,676
Transport		
Getreide und Hülsenfrüchte	122,121	
Samereien	54,770	
Sa.	176,891	176,891
IV. Eingangszölle von Vieh	329,783	329,783
Sa. perse.		
V. Eingangszölle von Brennmaterialien	111,971	111,971
Sa. perse.		
VI. Insgemein.		
Objecte, welche nicht besonders genannt sind	47,918	
Federn und Federposen	13,097	
Gedruckte Bücher	9,259	
Gebannter Kalk und Gyps	7,069	
Wassersfahrzeuge	2,876	
Sa.	80,219	80,219
Sa.		23,341,540

Diese 23,341,540 Thaler Eingangszölle sind zur Erhebung gekommen

im Königreiche Preußen	mit 16,363,626 Thaler,
im " Sachsen	2,121,401 "
im " Baiern	1,211,155 "
in der freien Stadt Frankfurt	860,411 "
im Großherzogthum Baden	674,821 "
im Kurfürstenthum Hessen	433,128 "
im Großherzogthum Hessen	413,574 "
in den Staaten des Thüringischen Zoll- und Handelsvereins	391,750 "
im Herzogthum Braunschweig	370,508 "
im Königreiche Württemberg	349,022 "
im Großherzogthum Luxemburg	77,382 "
im Herzogthum Nassau	74,762 "

Sa. w. o.

Der prüfende Leser wird aus obiger Nachweisung entnehmen, daß zwar die Eingangszölle zum Schutze der inländischen Gewerbe eine erhebliche Summe bilden, immerhin aber hinter jenen, welche als eine Verbrauchssteuer von den Verzehrungsgegenständen erhoben werden, bedeutend zurückbleiben und daß die letzteren gleichsam den Kern der Zollintraden bilden.

Uebrigens darf der Nachweis, zu welchem Betrage die Eingangszölle in den verschiedenen Vereinststaaten zur Erhebung gekommen sind, nicht als der Maßstab des inneren Verbrauches eines jeden Einzelstaates angesehen werden. Geographische Lage nach den Außengrenzen, größere Handelsplätze im Innern mit weit verzweigtem Grob- und Feinhandel, endlich größere Fabrik- und Gewerbs-Anstalten sind hierbei sonder Zweifel vom überwiegendsten Einflusse. So besitzt z. B. Preußen die meisten und größten Zuckerraffinerien und diese versorgen andere Länder des Vereins mit ihren Fabrikaten; so influiren die großen Fabrikanlagen in denjenigen Districten der Vereinstände, welche mehr von der Industrie als dem Ackerbaue leben und letzteren ihre Erzeugnisse zuführen; so endlich ist der Feinhandel in Leipzig, Frankfurt a/M., Frankfurt a/D. und Braunschweig das Vehikel, Gegenstände der ausländischen Industrie, welche auf diesen Plätzen zur Verzollung gelangen, über alle Theile des Vereins zu verbreiten.

Die Musik betreffend.

(Eingefendet.)

Jeder, der in einer großen und werbthätigen Stadt lebt, muß sich neben den Vortheilen auch die Störungen und Unbequemlichkeiten gefallen lassen, die mit dem Aufenthalt in einer solchen verbunden sind. Doch giebt es deren, die sich beseitigen lassen, wie denn auch unsere einsichtsvolle Behörde stets bemüht gewesen ist, hiezu nach Möglichkeit die öffentliche Wohlfahrt zu fördern. Dies bezeugt die eben erschienene Verordnung wegen der Rollwagen. Eine noch viel schlimmere Ohrenpein ist aber die sogenannte Musik, mit welcher fast 9 Wochen im Jahre die Gehörnerden der

unfreiwilligen Zuhörer geplagt werden. Kaum ist der erste Restag angebrochen, so jagt eine Musikbande die andere, und dies hört nicht eher auf, als bis der späte Abend des letzten Restags erschienen ist. Was befehlen die vorgeschriebenen Berordnungen, doch scheinen dieselben jetzt nicht mehr in Geltung zu sein, auch hat die angeordnete Prüfung jener Straßenmusiker dem Unfuge nur wenig abgeholfen. Ganz abgesehen von der ästhetischen Seite hat aber jene Musik auch sehr wesentliche materielle Nachtheile. Erstens bedenke man die Kranken, die vielleicht eben erst den rettenden Schlaf gefunden haben und plötzlich vom Schmettern unharmonischer Instrumente erweckt werden; man bedenke Sterbende, die sich zum letzten Schritte sammeln wollen oder unter der Pein des Lebenskampfes jammern und dazu abscheuliches Walzergedudel hören müssen. Zweitens bedenke man die Geschäftsleute, die mit allen Kräften sich ihren Rechnungen widmen müssen und zu jeder Tagesstunde darin von jenen Musikanten gestört werden. Drittens endlich erwäge man, wie ja die ganze Musik meistens weiter nichts ist als eine verkappte Bettelerei. Man entgegne nicht, daß es jedem frei stehe, die Musikanten fortzuschicken. Sie gehen nicht, wenn sie nicht mit Geldgeschenken abgefunden werden, und wer möchte wohl täglich 10—12 Mal seinen Beutel zu dieser unnützen Ausgabe eröffnen; auch fehlt es nie an Soldaten, die nichts zu thun haben und zu ihrer eignen oder ihrer Kinder Unterhaltung jene Banden an ihr Haus ziehen. Man entgegne nicht, es sei Musikfreiheit; Musikfreiheit darf nicht in Messfreiheit ausarten. Einsender dieses glaubt deshalb im Sinne vieler zu sprechen, wenn er unsere hochgeehrte und sorgsame Behörde ersucht, die geeigneten Mittel zu ergreifen, jenen Unfug entweder ganz zu beseitigen oder doch möglichst zu beschränken, und erlaubt sich dazu folgende Vorschläge zu thun: 1) Die Musikanten gehören offenbar unter die Hausfreier; es ist ihnen also die Ausübung ihres Gewerbes, gleich diesen, nur in der eigentlichen Musikwoche, vom Einlauten bis zum Auslauten zu gestatten. 2) Sie dürfen nie auf der Straße spielen. 3) Sie dürfen nicht in den Häusern herumgehen, um Geld einzusammeln, und haben sich ohne Entschädigung sofort zu entfernen, wenn es ihnen von einem benachbarten Einwohner geheißen wird. 4) Sie haben ihre Musik nur auf gewisse Tagesstunden zu beschränken und sind 5) einer strengen Prüfung zu unterwerfen.

Geheimmittel gegen Sommersprossen!

In der diesjährigen vierten Nummer der Zeitschrift für Pharmacie von Dr. Hirtzel heißt es wörtlich:

In Leipzig wurde schon seit einiger Zeit ein Geheimmittel gegen Sommersprossen zum Verkauf angeboten und für vieles Geld verkauft. — Eine Quantität dieses Mittels der Analyse unterworfen ergab sogleich, daß dasselbe (eine farblose, wasserhelle, sehr sauer reagirende Flüssigkeit) nichts anderes war, als eine in der Hitze bereitete Auflösung von Quecksilber in Salpetersäure. — Diese Lösung enthielt verhältnismäßig sehr viel salpetersaures Quecksilberoxyd, wenig salpetersaures Quecksilberoxydul und viel freie Salpetersäure. — Bei Gebrauch dieses Mittels wurde in einem Falle die damit gewaschene Gesichtshaut schwärzlich und es entstanden kleine Pusteln.

Vermishtes.

An der Hamburger Bühne unter Ackermann's Direction erhielt der berühmte Friedrich Ludwig Schröder, der zugleich als Schauspieler und Tänzer, als Balletmeister und Maschinenist wirkte, eine Wochengage von nicht mehr als 5 Thalern! In der „Agnes Bernauerin“ wurde Schröder zum ersten Male hervorgehoben — zu seinem größten Aerger, indem er diese Sitte der man heutzutage bis zum Excess zu fröhnen pflegt, als eine bedenkliche und gefährliche Anstalt betrachtete! — In diesen Ansichten ist jetzt in der That eine bedeutende Reform eingetreten. Jetzt giebt es gleichberühmte — freilich dem wahren Wesen der Kunst weniger zugewandte — Schauspieler, die, wenn sie einmal nicht gerufen werden, aus Aerger ein Auftreten in der gleichen Rolle oder überhaupt in den nächsten Tagen weigern.

In den neuesten „Fliegenden Blättern“ erzählt ein Pauker unter der Ueberschrift: „Das inhaltschwere Wort“: „Du weißt wissen, wie ich zu meiner letzten Paukerrei kam? Sehr einfach! Ich saß im Bräuhaus und trank mein Maß. Da vernahm ich, daß am Nebentisch das Wort „dummer Jung“ fiel. Kaum hörte ich von einem dummen Jungen, da riß es mich unwillkürlich anpor, ich sprang auf, und — wir waren fertig.“

Leipziger Börse am 31. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	109	—	Magdebg.-Leipziger.	309 1/2	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	132	Sächs.-Baiersche . .	91 3/4	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	102 7/8	102 1/2
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Thüringische	107	106 3/4
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	92 1/2	92 1/2
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	206 1/2	206 1/4	desbank. La. A.	171 1/2	—
Löbau-Zittauer	—	29	do. La. B.	152 1/2	151 1/2

Tageskalender.

Theater. 112. Abonnementsvorstellung.
Der Dachdecker.
 Komisches Gemälde in 3 Acten, frei nach dem Französischen von
 L. Angely.
 (Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:
 Der Graf von Rothenhelm . . . Herr Paull.
 Die Baronin von Rothenhelm . . . Fräul. Huber.
 Germinia, ihre Nichte, . . . Frau Kläger.
 Rothen, Candidat der Rechte, . . . Herr Bödel.
 Justizrath Duvalm . . . Stürmer.
 Kapellmeister Bombardini . . . Ballmann.
 Peter Behold, Dachdecker, . . . v. Dthegraven.
 Gottlieb Schlei, . . . Menzel.
 Mutter Graupen, Rothen's Aufwärterin, . . . Frau Gide.
 Linchen Blank, Gärtnerstochter, . . . Günther-Bachm.
 Schreiber des Justizraths . . . Herr Herboldt.
 Jean, Lakaien des Grafen, . . . Kramer.
 Louis, . . . Stephan.
 Kellner, Diener der Baronin, . . . Müller.
 ein Bürger . . . Saalbach.
 Weibliche Verwandte der Baronin. Gäste des Grafen. Volk. Feuer-
 leute. Dienerschaft. Gens'darmen.

Scene: Berlin.
 Hierauf:
Pas de deux, getanzt von Fräul. Roth u. Hrn. Balletmstr. Granzow.
 Zum Beschluß:
Ein bengalischer Tiger.
 Poffe in 1 Act, nach dem Französischen von L. A. Herrmann.
 (Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:
 Robert Schwarz . . . Herr Menzel.
 Aurelie, seine Frau, . . . Fräul. Schäfer.
 Lisette, ihr Kammermädchen, . . . Frau Günther-Bachm.
 Gottlieb Friedlich . . . Herr v. Dthegraven.

Ort der Handlung: Berlin.
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täg-
 lich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-
 Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Vit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.),
 Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
O. F. Kühn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)
 und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. St.
Bibliothothek und Journal-Büchel des Lt. Museums, Peters-
 straße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, franzöf. u. engl. Bücher.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruch-
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Oster-
 land, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective
 und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
 bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder,
 Rosenhainstraße Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
Druck- und Färberei von Franz Sobstädt,
 Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschan-
 halt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neutirchhof Nr. 32. Decatirt u.
 preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

M. Heike, **Ergeb. Stickerelen** **Grimm. Str. 9.**
& Spitzen-Manufactur,
 Grimm. Str. 2. {Echte Hausleiwanden u. dgl. Tücher} K. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

Haupt-Kleidermagazin von Pancratius Schmidt,
 Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll die im Grund- und
 Hypothekenbuche unter Nr. 1670 eingetragene, Herrn Christian
 Friedrich Wirth zugehörige Barbiergerechtigkeit einer ausgeklagten
 Schuld halber

den 12. Mai 1853

öffentlich versteigert werden.
 Mit dem Bemerken, daß die beiden Herren Oberstesten der
 hiesigen Barbier-Zunft den Werth der fraglichen Gerechtigkeit
 zwischen 4 und 5000 Thlr. angenommen haben, werden Kauflustige
 hierdurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem
 Rathhause in der Richterstube zum Bieten sich anzugeben, bei der
 alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote
 zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden
 gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf
 dem Rathhause saale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.
 Leipzig, am 16. Februar 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche.
 Gustav Kbrner, Stg.-Act.

Versteigerung.

Freitag den 8. April a. c. Nachmittags 4 Uhr kommt bei unter-
 zeichnetem Hauptsteueramte, Revisionsbureau Nr. 1, ein Ballen
 Brasilltabak zur Versteigerung, worauf Erstehungslustige hiermit
 aufmerksam gemacht werden.
 Leipzig, den 26. März 1853.

Königliches Hauptsteueramt.
 Leipzig.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der
Reihhaus-Auction.

So eben erschienen und für 2 Gr. durch alle Buchhandlungen
 (in Leipzig zunächst bei G. Matthes und C. S. Neclamsen.)
 zu beziehen ist:
**Offener Brief an alle Menschenfreunde, wie an
 alle Nothleidende, die Regelung der Auswan-
 derung für Unbemittelte betreffend.**

In der Köppling'schen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 12,
 sind zu haben:

Mieth-Contracte.

Herausgegeben
 von Herrn Gerichtsdirector Dr. A. L. Mothes.
 Preis 2 1/2 Ngr., 12 Stück 24 Ngr.

Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der neuen Schüler und Schülerinnen dieser
 Anstalt findet
1. Montag den 4. April, Vormittags 10 Uhr,
 statt; die nicht in die Classe der Anfänger gehörigen haben sich
2. Sonnabend den 2. April, Vormittags um 9 Uhr, zur
 Prüfung zu stellen.
 Der Director der allgemeinen Bürgerschule:
 Dr. Vogel.

Für Damen.
 Gründlicher und fastlicher Unterricht im Maschnen, Zuschneiden
 und Kleiderfertigen bei
 verwittw. Organist Ehrentraut,
 Frankfurter Straße, blaue Hand 1 Treppe.



Vom 1. April d. J. ab tritt für rohe Baumwolle ein ermäßigter Tarif ein, welcher bei unseren Güter-Expeditionen zu erfahren ist.
Magdeburg, den 30. März 1853.

Directorium der Magdeburg-Göthen-Halle- Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Etablissements - Anzeige.

Dem verehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als:

Buchbinder- & Galanterie- Arbeiter

Universitätsstraße Nr. 19

etabliert habe, und empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Einbände wie in dieses Fach einschlagender Artikel, unter Zusicherung der promptesten Bedienung bei möglichst billigen Preisen.
Leipzig, den 1. April 1853.

Hermann Pfefferkorn.

Etablissements - Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage die unter der Firma C. F. Seber, Petersstraße Nr. 41, bestehende

Colonial-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

mit allen Activen käuflich übernommen und unter der Firma:

Anton Schönburg

für meine Rechnung fortführen werde.

Das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen bitte ich auf mich zu übertragen, ich werde es durch reelle und billige Bedienung rechtfertigen.
Leipzig, den 1. April 1853.

Anton Heinr. Wilh. Schönburg.

Unter heutigem Tage erlischt die Herrn Anton Schönburg ertheilte Procura.

Meine Tabak-Fabrik bleibt wie bisher Koppplatz Nr. 6. Leipzig, den 1. April 1853.

C. F. Heber.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit dem 3. April h. a. mein Producten- und Commissions-geschäft von Halle nach Berlin, Alexanderstraße Nr. 38 a verlegen werde. Ich verbinde hiermit die ergebenste Bitte, das mir bisher erwiesene, mir so schmeichelhafte Vertrauen auch an meinen neuen Wohnort folgen zu lassen, indem ich alle Aufträge in der gewohnten Reellität ausführen werde.
S. Mendel.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine Puz- und Modewaaren-Handlung in der Petersstraße Nr. 35, drei Rosen, eröffnet habe. Um gütigen Besuch bittet
Marie Werner.

Meine Expedition befindet sich jetzt
Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.
Dr. Benno Vogel.

Ich wohne von heute an in der Salomonisapothek.
Dr. Baerwinkel,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir und Lager von

Metal-Buchstaben

aus der Fabrik des Herrn P. J. Thouret in Berlin befindet sich von heute an in der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6.
Leipzig, 1. April 1853.

Carl A. Albrecht.

Die Porzellan- und Steinguthandlung

von J. F. Massias

befindet sich auch während der Messe im gewöhnlichen Locale

Markt, Bühnengewölbe Nr. 39,

und empfiehlt gleichzeitig einem geehrten hiesigen resp. auswärtigen Publicum ein gut assortirtes Lager in- und ausländischer Fabrikate zu möglichst billigen Preisen.

Local-Veränderung.

Unser Lager

feiner Blumen u. Federn

ist jetzt und folgende Messen:

Grimma'sche Str. Nr. 11, 1 Et.

(Löwen-Apothek).

Bolsius Erben,

Blumen- u. Federfabrikanten

aus Berlin u. Leipzig.

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz

In Leipzig,

alte Burg (blaue Mütze) Nr. 14,

liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

Firmenschreiberei von A. Meerboth

befindet sich Petersstraße im großen Meier.

E m p f e h l u n g.

Friedr. Wilh. Langstengel, Papp- und Cartonnage-Arbeiter, Katharinenstraße Nr. 14, empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum, und verspricht, bei geehrten Aufträgen solide Arbeit, so wie die billigsten Preise zu stellen.

Höchst beachtungswerth.

Wir erlauben uns hiermit allen Haar-Mangel-Leidenden den Gebrauch der von uns erfundenen und von den größten medicinischen Autoritäten anerkannten

Haar-Erzeugungsmethode mittelst Kräuter- dampfbädern und Waschungen,

wodurch auch das Ausfallen der Haare und die auf das Wachstum und Fortbestehen derselben nachtheilig einwirkenden Schuppen gründlich verhindert werden, angelegentlich zu empfehlen. Wir enthalten uns hierbei jeder Anpreisung, beziehen uns nur auf die glänzenden Erfolge, welche wir hier, in Dresden und Berlin durch unsere gesunde Verfahrensweise erzielen, und dürfte die Einsichtnahme der in mehreren renommirten Blättern über die Wirkungen unserer Methode erschienenen Abhandlungen für die von gleichem Uebel Behafteten von großem Interesse sein.

Petersstraße Nr. 8. Bartholomäus & Behr.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Noß Nr. 4.

von C

Die mir und desgleichen Praktikern neigten Be-
darin sehr
schlagen de
ohne alle
und Entfer
Auch lassen
nigen Kost
Gef. Be
Jo

In Dr
Gust. S

Die

während de

Stroh

Friedrich

Geg

Frie

Gr

E

F

empfehl

einem hie

sichtigung

Mode

gezeichnete

Ne

Electr

in Holzkl

physikalisch

Größe

Derröcke

Za

empfehl

Federn

billigsten

gerade über

Manik

neuesten

Ausverkauf eines Lagers künstlicher Blumen unter dem Fabrikpreis von **Ed. Göpel & Comp.** aus Dresden: Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Die mit patentirte Stellvorrichtung bei Marquisen und desgleichen Schnurhalter empfiehlt als etwas ganz vorzüglich Praktisches und vor allem Andern Vortheil bietend einer geneigten Berücksichtigung. Diese Vorrichtung zeigt sich zunächst darin sehr zweckmäßig, indem das vom Fenster Heraus- und Abschlagen der eisernen Stäbe beim Marquisen ganz wegfällt und ohne alle Mühe die Stellung derselben nach jeder beliebigen Höhe und Entfernung auf- oder vom Fenster gerichtet werden kann. Auch lassen sich die jetzt im Gebrauch befindlichen Stäbe mit wenigen Kosten zu dieser neuen Vorrichtung umändern.

Gef. Bestellungen sieht entgegen

Joh. Carl Pirnsch, Tapezierer, Schulgasse Nr. 12.

In Dresden nimmt für mich Aufträge der Tischnermeister **Sust. Gerhard** in der Scheffelgasse entgegen.

Die Strohhutfabrik und Bleiche

von **C. Schulze**,

während der Messe **Hainstraße**, Hotel de Pologne vis à vis.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt in dem Pus- und Modengeschäft von **Johanna Friedrich**, große Fleischergasse Nr. 17, kleiner Blumenberg.

Geglättet und gewaschen werden Gardinen und Möbelstoffe, **Glätt-Anstalt** von **W. Pichel**, Reichsstraße Nr. 46.

Friedrich Lincke & Co.,

Dresden und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 3, erste Etage.

Lager von Strohhüten und künstlichen Blumen.

Heinrich Marhenke,

Reichsstraße Nr. 19,

empfehlte sein neu errichtetes **Kleider-Magazin** eleganter **Herren-Garderobe-Artikel**

einem hiesigen und auswärtigen Publicum zu geneigter Berücksichtigung und verspricht bei solidester Bedienung billigste Preise.

Moderne empfehlenswerthe Herrenstiefeln (ausgezeichnete Waare) sind vorräthig bei

August Stichel,

Neumarkt, Marie, 42.

Electro-magnet. Rotations-Apparate

in Holzkästchen zu 5 μ sind wieder in Vorrath zur Auswahl im physikalischen Magazin von **J. F. Osterland**.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Größte Auswahl neuester Frühjahrsmäntel und Mantillen, Oberrocke etc. zu den allerbilligsten Preisen bei **Carl Egeling**.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim.

Dépôt

Markt, Bühnen Nr. 36.

Tapeten und Bordüren

empfehlte die neuesten Muster in großer Auswahl

Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.

Lager neuer Betten,

Federn und Kopfaarmatrasen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause, der Kirche gerade über 2 Treppen bei **J. D. Schreyer**.

Manilla-Glockenzüge in den verschiedensten und neuesten Dessins bei

Adalbert Hawsky, Grimm, Strasse Nr. 14.

Piqué-Westen, Cravatten, Hals- und Taschentücher und **feine Herrenwäsche** empfiehlt **Carl Netto**, Petersstrasse Nr. 23.

Corsetts ohne Naht, Piqué-Reifrocke u. Plüschtaschen empfiehlt **Carl Netto**.

Stahlschreibfedern & Halter, feine engl. & franz. **Tinte** in verschiedenen Farben, **Copirtinte**, **Radir-Gummi**, **Bleistifte**, **Falzbeine**, **Petschaste**, **Obblaten & Siegellack** bei **Adalbert Hawsky**, Grimm, Strasse Nr. 14.



Engl. blaue Stempelfarbe

in Gläsern zu 5 μ und 10 μ

empfehlen nebst vollständigen Stempelkästen zu 25 Ngr.

Gebr. Leddenburg am Markt.

Erde- und Mineralfarben,

trocken und in Del gerieben, empfiehlt billigst

J. S. Wagner, Zeiher Straße Nr. 11.

In Riegeln **Mandel-**, **Rosen-** und **Cocosseifen** à Pfd. 40 μ , 56 μ , 7 1/2 μ u. 10 μ , im **Bereins-Comptoir**, Nr. 22 Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf, in der Hausflur.

Ohne Wasser, engl. Fleck- und Handschuhreinigungskomposition empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

Engl. **Wasch-Pomade** oder **Schönheits-Crème** zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Miteffern, Kupferrotthe etc. hält und reinigt, so wie das Aufspringen der Hände, selbst wenn man sie erstoren hat, vermeidet. Hiervon etwas in's Waschwasser gethan, giebt eine weiße Milch, mit welcher man sich wäscht wie gewöhnlich, und empfiehlt solche zu 10 Ngr. das **Bereins-Comptoir**, Nr. 22, Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Triester Universal-Mineral-Ritt in Gläsern zu 6 und 10 Ngr. empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

Haaröle und **Pomaden** von 6 Pfennigen und **Haarwachs** von 1 Neugroschen an im **Bereins-Comptoir**, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Perfisches Insectenpulver und **Wanzenod** in Gläsern zu 2 1/2 und 5 μ empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Bimsteinseife in Riegeln à Pfd. 4 μ empfiehlt das **Bereins-Comptoir** Nr. 22 Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Reine harte Talgseife, à μ 42 μ (7 1/2 μ für 1 μ), schwarze **Riegelseife**, à μ 2 μ (4 μ 7 1/2 μ), **Weizenstärke**, à μ 22 μ , **Soda** à μ 16 μ (2 μ 3 μ), empfiehlt als reelle Waare geehrten Hausfrauen, das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22 und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Gute schwarze **Tinte** zu **Stahlfedern**, **blaue** und **rothe Carmin-Tinte**, **Siegellack**, **Obblaten**, **Briefstreicher**, **weiße Kreide** in **Papier**, **Bleistifte**, **Stahlfedern** und **Halter**, empfiehlt in reicher Auswahl **F. W. Sturm**, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm, Str. Nr. 31.

Garten-Verkauf.

Ein schöner Garten mit gemauertem Hause ist billig zu verkaufen. Näheres **Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.**

Ein antiquariisches Geschäft

auf hiesigem Plage, mit ansehnlichem Büchervorrath, ist für 600 μ zu verkaufen durch **Adv. Ludwig Müller**.

Billiger Möbel-Verkauf.

Veränderung halber werden billig verkauft 1 **Stuhuh**, 1 schöne **Mahagoni-Commode**, **Tische**, **Spiegel**, **Sopha** und **Stühle** **Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Eine Guitarre (verhältnismäßig sehr billig) ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 5, 2te Treppe im Hofe 3 Treppen.

Billiger Möbel-Verkauf.

als: ein Schreibsecretair, hell, 2 Chiffonniere, dunkel, 1 Silberschrank, runde Pfeiler- und Sophatische in Mahagoni, polirte und lackirte Bettstellen, Waschtische, Sophas in Kirschbaum und Mahagoni, Rohrstühle, Brod- und Kleiderschrank etc.

Brühl Nr. 56, 1. Etage.

Zu verkaufen: 1 Frischens'sche Bratsche, 1 Violoncello, 1 Seiden-Spinnmaschine, 1 Farbe-Reibeisen, 1 Satz Filon-Schraubzwingen und mehrere Werkzeug für Instrumentmacher Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu verkaufen: 2 Abtheilungen Federbetten, 1 Divan, 5 Stck. verschiedene Mahagonitische, 2 Splettische, Ausziehtische, 1 Spiegel, 1 Schreibbureau mit Glashschrank, 1 Wäschemmode mit dergl., 1 Sopha, 1 Pfeilercommode, 1 Notenpult, 1 langer Sophatisch etc. Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein runder Tisch, Schänkschrank, Kleiderschrank, Speiseschrank, Spiegel, Stuhuh, Wanduhr, Bockleiter, mehrere Fenstertritte, Polsterstühle, kleine Windmühlengasse Nr. 1a parterre.

Zu verkaufen sind Umzugs halber gebrauchte Möbel, 2 größere Kinderbettstellen, Waschtische und 1 Divangestelle, Dresdner Straße Nr. 35, 2. Etage.

Zu verkaufen steht ein gutgehaltenes Sopha von Koffhaaren Fleischplatz Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind ein Sopha und ein Mahagonitisch Querstraße Nr. 2, im 2. Hofe rechts.

1 großer Mahagoni-Schreibtisch (Meisterstück) für Juristen, 1 dergl. eichenholzartig, Chiffonniere, 2 Bureau, Pultcommoden, Commoden, Tische, runde und Ausziehtische, 1 Comp-toirpult (doppelt) und einfache Schreibpulte, 1 8-Tageuhr, 1 Divan, Kesselkoffer u. dergl. m. sind zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 12.

Zu verkaufen sind gute Bettstellen, viereckige Tische, eine Stuhuh. Lange Straße Nr. 13 in der Wirthschaft zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein ganz gut gehaltenes schöner Mahagoni-Waschschrank Koffplatz Nr. 10, 1 Treppe.

4 Stück 3/4 ellige Schraubböcke und einige Duzend Schraubzwingen u. dgl. m. stehen billig zu verkaufen Erdmannsstr. Nr. 3, 2 Tr.

Zu verkaufen sind 500 Stück gebrauchte Bierflaschen, mehrere Koch- und Kano-nenofen, eine rheinländische Kochmaschine, sehr passend in die Küche, mehrere Koch- und Bratröhren, fünf Stück eiserne Geldkisten, zwei blecherne Kohlendämpfer, vier kupferne Waschkessel bei

F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 47.

Zu verkaufen sind 1/2 Dhd. neue lackirte Stühle Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine äußerst noble, noch neue Kinderkutsche, welche im Ankaufe 64 \mathcal{R} gekostet hat, ist Verhältnisse halber unter der Hälfte des Werths zu verkaufen, und ist Näheres bei Herrn Gastwirth Köhler im braunen Roß zu erfragen.

Sechs Stück überzählige Arbeitssperde, für schweren Zug und Rollwagen passend, sind billig zu kaufen auf dem Gute Pfaffenndorf.

Für Blumenfreunde.

Ich empfang in Commissions-Verkauf:

Ertragefüllte Rosen- und Camellien-Balsaminen in den schönsten Farben, 100 Korn melirt à 4 \mathcal{R} , niedrige azurblaue Winde, 100 Korn à 2 \mathcal{R} , hohe carmoisinrothe Winde (extra), 50 Korn à 2 1/2 \mathcal{R} , hohe dunkelviolette Winde, 25 Korn à 1 1/2 \mathcal{R} , hohe Winde in den schönsten Farben, melirt 1/2 Loth à 3 \mathcal{R} , hohe blaue Lupinen (wohlriechend) 12 Korn 1 \mathcal{R} .

C. J. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

Bestellungen auf **Neckensentler** von vorzüglich schönen Blumen, das Duzend 15 \mathcal{R} ,
do. auf **Uritelpflanzen**, das Duzend 10 \mathcal{R} ,
do. auf **japanische Lilien**, blühbare Exemplare, 1 Thlr. pr. Stück
werden angenommen und ausgeführt von
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Pfäler-Cigarren à 2 2/3 \mathcal{R} pr. Mille, Halbperossier in schöner fehlerfreier Waare, werden in beliebigen Posten offerirt und gegen Del, Zucker oder Kaffee getauscht. Näheres Halle'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe des Herrn Lieber.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarth und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von D. Denstorf in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von D. Denstorf, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 \mathcal{R} .

Niederlage für Leipzig beim Conditore Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Außer meinem schönen Roggen- und Weizenmehl verkaufe ich von heute an en détail auch:

Mudeln, Graupen, Erbsen, Linsen und alle übrigen in dieses Fach einschlagenden Artikel in guter und reeller Waare zu sehr billigen Preisen.

C. A. Müller jun.,
Berberstraße Nr. 67 im Hofe.

Auerbach's Keller.

Täglich frische Austern,
geräucherter Rheinlachs,
Astrachaner Caviar,
Sardines à l'huile,
Straßburger Gänseleber-Pasteten,
Real-Turtle-Soup,
Ox-tail-Soup etc. etc.;

außerdem erlaube ich mir auf mein neu decorirtes

Damen-Zimmer,

welches sich besonders für kleine Gesellschaften eignen dürfte, unter Versicherung prompter und billigster Bedienung ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Otto Pierer.

Chester-, Parmesan-, Stracchini, Neufchateler, grünen Kräuter-, holländ. Rahm-, Schweizer & Limburger Käse
empfehlte J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Franz. & deutsche Brech- & Schneidebohnen, Schoten, Champignons in Butter in divers. Weisen eingem., franz. & deutsche Früchte, Smyrn. Apfelsinen, Alexand. Datteln, lange Istrien. Nüsse, Schalmanteln à la princesse, Traubenrosinen in Lagen und in Düten empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Von
frischen Helgoländer, Whitstabler,
Natives- u. Colchester-Austern,

so wie

Seezungen und Schellfischen

erhielt Sendung

A. C. Ferrari.

Die 103. Sendung Austern, Ostender, Dbd. 5 Ngr.,

erhielt der Auster- und Weinkeller von **A. Haupt.**

 Echte Braunsch. Doppelschiffsumme erhielt **Theodor Schwennicke.**

 Von dem so vorzüglich delicates pommerischen Gänsefett ist wieder angekommen bei **Theod. Schwennicke.**

Kaufgesuch.

Einige 20 Stück noch brauchbare einfache und Doppel-Thüren, mit und ohne Beschlag, werden zu kaufen gesucht. Anmeldungen bittet man Frankfurter Straße Nr. 4 im Gewölbe abzugeben.

Altes Zink (Zinkabfälle) wird in Centnern und Pfunden zu den höchsten Preisen gekauft Schützenstr. 26. Chemisch. Laboratorium.

Zu kaufen gesucht

werden Pferdehufe und Ochsenhufe zu den höchsten Preisen. Näheres zu erfragen in Auerbach's Hofe, Gewölbe Nr. 15.

7000 f und 5—600 f sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch **Adv. Hertwig**, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verleihen

sind Divans, Spiegel, Tische, Commoden, Waschtische, Bettstellen, Matrasen u. s. w. kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre.

Einem gut rentirenden Geschäft wünscht Jemand beizutreten, der zwar für's erste nur ein mäßiges Capital dazu bestimmt, aber den Umständen und Bedarf angemessen solches stets vergrößern kann. Offerten erbittet man unter G. A. H 3 poste rest. franco.

Sollte ein einzelner Herr, der über 3—4000 Thlr. Capital verfügen kann, geneigt sein, in einer der schönsten Gegenden Thüringens auf dem Lande zu wohnen, so könnte demselben sehr anständige Wohnung, Kost und Verpflegung geboten so wie auch öfters vorhandene Equipage zu kleineren Ausflügen in die Gegend überlassen werden. Das Capital wird gehörig sicher gestellt und werden weitere Verhandlungen in franco eingehenden Anfragen unter der Chiffre Z. W. durch die Expedition d. Bl. vermittelt.

Gärtner-Gesuch. Ein geschickter lediger Gärtner findet durch mich sofort eine dauernde, sehr gute Stelle.

Julius Knobel, Agent, gr. Windmühlenstr. No. 1 B.

Gesucht

wird für die Messe ein junger Kellner Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden Magazingasse Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein herrschaftlicher Kutscher durch **C. S. W. Sanger**, Erdmannstraße Nr. 3 im Hintergebäude.

Gesucht wird sofort ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner in der Restaur. von F. Friesleben am Markt.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Mechaniker zu werden. Näheres bei **L. Ruf**, Erdmannstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Lehrling, welcher gesonnen ist die Kürschnerprofession zu erlernen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Für ein Manufacturwaarengeschäft en gros auf hiesigem Plage wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, verlangt. Nähere Auskunft ertheilt der Herr **G. E. Person**, Katharinenstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Schänkbursche, welcher sofort antreten kann. Näheres Verberstraße Nr. 50 in der Gaststube.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden bei **H. Bähr**, Tischlermeister, Universitätsstr. Nr. 19.

Zwei gewandte Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, werden zum sofortigen Antritt gesucht durch

Stefan Wagner, Friedrichstraße Nr. 4.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen können sich melden Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

Geübte **Weißnäherinnen** finden außer dem Hause Beschäftigung Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zur Messe eine Kochfrau große Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen; hat sich mit guten Zeugnissen zu melden Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich zum Antritt gesucht Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen 4 Stufen.

Gesucht wird eine zuverlässige, cautionsfähige Wirthschafterin, die eine Wirthschaft übernimmt. Näheres Reichstr. 8/9 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das aber auch etwas zu kochen versteht, von **Brecheisen** im Dresdner Hof.

Gesucht werden den 15. April und 1. Mai zwei **brave** und **fleißige** Dienstmädchen, wo möglich nicht von hier. Da man nicht gern sobald wieder wechselt, so werden aber auch die besten, auf Wahrheit gegründete Zeugnisse verlangt, und nur solche, welche sich deren erworben haben, wollen sich melden Verberstraße Nr. 60 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur Hausarbeit Kaufhalle, Gewölbe Nr. 42.

Gesucht wird nach Dresden ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches gut kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder, welches gut nähen und stricken kann, Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Friedrichstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein reinliches und nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen, das sogleich anziehen kann, Tauchaer Straße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen Brühl Nr. 52, im Hofe hinten rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, das gut kochen und überhaupt die besten Zeugnisse aufweisen kann. Nur Solche erfahren das Nähere durch **C. Schmidt**, Brühl Nr. 57.

Zum sofortigen Antritt wird Verhältnisse halber ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen gesucht. Nur Solche können sich mit Beibringung ihres Dienstbuches melden bei **Wwe. J. C. Jahn & Co.**, Schuhmachergäßchen im Gewölbe.

Ein Mädchen, zu Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit brauchbar, wird zu baldigem Antritt gesucht Querstraße Nr. 4, im Hofe links 2 Treppen.

Gesuch einer gut empfohlenen Aufwärtlerin. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25 (Leberhof), quervor 2 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann, der auf hiesigem Plage in einer Tabak-, Cigarren- und Materialhandlung seine Lehre bestand und eine Zeit als Commis da servierte, mit allen Comptoirarbeiten völlig vertraut und längere Zeit das Lager und die Verladung besorgte, sucht, sich auf die ehrenhaftesten Zeugnisse über Moralität und Brauchbarkeit beziehend, eine Stelle; derselbe könnte eine solche sofort antreten.

Nähere Auskunft wird Herr Louis Lehmann, Börsenschleifer, Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof sehr gerne ertheilen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher gute Atteste hat, sucht einen Posten als Laufbursche oder Schreiber. Adressen bittet man Universitätsstraße bei **Mad. Dankloff** im Gewölbe abzugeben.

Ein junger Mann vom Lande sucht einen Posten als Markthelfer oder Wehhelfer und kann gute Atteste beibringen. Hierauf reflectirende Herrschaften bittet man Adressen bei **Herrn Kaufmann Thümmler** in der Petersstraße abzugeben.

Ein geübter Dictandoschreiber und Copist sucht noch einige Beschäftigung Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junger Mensch von auswärts, gelernter Weber, sucht einen Posten als Messmarkthelfer. Näheres zu erfahren Ritterstraße Nr. 12, im Hofe links 3 Treppen.

Ein lediger Mensch, bis jetzt im Materialgeschäft, sucht einen Posten als Mess- oder Markthelfer. Zu erfragen Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Ein Markthelfer und ein Laufbursche, beide gut empfohlen, suchen Stelle. Auskunft Reichel's Garten, Petersbr. Nr. 7, 1 Tr.

Gesuch. Eine Demoiselle von ganz guter Familie und angenehmem Aeußeren, die im Schnitt- und Posamentier-Geschäft fungirt hat, und in den 20er Jahren steht, sucht sofort eine Stelle durch E. G. W. Hamger, Erdmannsstr. Nr. 3, Hintergeb. 1 Tr.

Eine rüstige Frau sucht einen Messposten in einer Küche. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, parterre.

Eine Frau sucht Beschäftigung außer und während der Messe im Waschen und Scheuern. Näheres Ritterstraße Nr. 30, 3 Tr.

Eine gebildete Frau, die den Verkauf versteht, sucht während der Messe Beschäftigung. Das Nähere bei Herrn Bierlig in der Kaufhalle.

Ein gut empfohlenes, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gegenwärtig noch im Dienst als Köchin ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Veränderung halber zum 1. Mai wieder einen Dienst. Näheres ertheilt der Restaurateur Gotthelf Weinert, Kupfergäßchen Nr. 4.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht bis 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Küche oder für Alles. Näheres Preußergäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 15. April oder zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen beim Lohnkutscher List, Zeiger Straße Nr. 16 in der grün. Linde.

Ein anständiges Mädchen, das mehrjährig als Wirthschafterin conditionirte, auch der feinen Küche mächtig ist, sucht Stelle. **J. Knöfel**, gr. Windmühlenstrasse No. 1 B.

Ein kräftiges Kindermädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai ein Unterkommen. Zu erfragen Reichsstr. Nr. 1 in der Hausflur.

Zwei hübsche Mädchen von auswärts suchen Dienst. Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 15 Jahren, das zu Kindern zu empfehlen ist, sich auch jeder Arbeit gern unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres bei Fr. Herrmann, Reichstraße Nr. 8/9 im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre, sucht bei Kindern oder sonst nicht zu schweren Dienst. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Zwei ordentliche und anständige Mädchen suchen sofort passende Aufwartung. Zu erfragen Sporerergäßchen Nr. 1 parterre.

Eine gesunde Amme sucht so bald wie möglich eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen vorn heraus.

Logis = Gesuch.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 120—180 Thlr. wird zu Johannis gesucht Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Logisgesuch.

Ein freundliches Logis, im Preise von 50—60 fl , wird von pränumerandozahlenden stillen Leuten gesucht und beliebe man versiegelte Adressen im Thomagäßchen Nr. 1 parterre am Hausstande abzugeben.

Logisgesuch.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis von 2—3 Stuben und Zubehör am Kopplage oder Windmühlenstraße und Petersviertel von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie. Nähere Auskunft wird ertheilt im Petersschiefgraben.

Zu miethen gesucht

wird zu Johannis in der inneren Grimma'schen oder Petersvorstadt oder Stadt eine Wohnung von 3—4 Stuben mit Kammern und Zubehör zu circa 120 Thlr.; dasselbe kann theilweise nach dem Hofe gelegen sein, wenn nur hell, oder aus zwei kleineren, in einem Hause befindlichen Logis bestehen. Adressen nehmen an Herren Gebrüder Winkler, Zeiger Straße Nr. 19.

Zu miethen gesucht wird für Michaelis eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der inneren Stadt. Gef. Anzeigen erbittet man unter „Z. A. Wohnung“ post. rost.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Familienlogis im Preise von 26—30 Thlrn. Adressen unter A. Z. Nr. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird im Dresdner Viertel für ein solides Frauenzimmer ein heizbares Stübchen im Preise von 12 bis 14 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße Nr. 5, 2 Tr.

Gesucht wird für Michaelis d. J. ein Familienlogis von 4—6 Stuben nebst Zubehör, wo möglich parterre. Offerten unter der Adresse L. H. 10. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein kleines Logis für eine einzelne Frau. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird eine zum 1. Juli beziehbare Familienwohnung im Preise von 30—40 fl . Adressen sind abzugeben Hospitalplatz Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Von einem Beamten wird eine zu Michaelis d. J. beziehbare Wohnung von 4 bis 5 Stuben und mehreren Kammern nebst übrigem Zubehör zu miethen gesucht. Gefällige Anerbietungen bittet man, mit Angabe des Miethzinses, unter der Adresse „B. P.“ in dem Gewölbe des Herrn Kaufmann G. F. E. Müller im Mauricianum niederzulegen.

Eine möblirte Stube nebst Bett und Kammer wird sofort zu miethen gesucht. Adr. sind abzugeben Dresdner Hof, b. Antiquar Sieger.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen ohne Möbel's Neukirchhof Nr. 6, 2 Treppen hinten heraus.

Ein kleines Logis wird sofort zu miethen gesucht. Näheres bei **Hollmächer**, Thomagäßchen Nr. 1, im Keller.

Aufforderung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuche ich ergebenst die für Johannis und Michaelis d. J. frei werdenden Familienlogis und Geschäftslocale mir baldigst anzuzeigen, indem ich von mehreren achtbaren Familien zur Besorgung beauftragt bin.

Theodor Fischer,
Local-Comptoir, an der Pleiße Nr. 8,
dem Schlosse vis à vis.

Messvermietung.

Ein Erkerlocal ist für diese und folgende Messen noch zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Messvermietung.

Zu vermieten sind für diese Messe 2 Zimmer in 2. Etage, für einen Juwelier oder ein Bijouterie-Waaren-Geschäft sehr geeignet. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Messvermietung.

In der Reichstraße Nr. 49 ist für diese und die nächsten Messen 2 Treppen hoch eine Stube als Verkauflocal zu vermieten durch Leipzig, den 31. März 1853. **Dr. Scherell.**

Messvermietung.

Zu vermieten ist eine große Stube in der 2. Etage, passend für Einkäufer, kleine Fleischergasse Nr. 29.

Messvermietung.

Zu vermieten sind während der Messe 2 gut möblirte Stuben mit Schlafkammern (vorn heraus). Das Nähere in der Restauration von **J. Friesleben** am Markt.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 91.)

1. April 1853.

Königl. Sächsische und Königl. Preussische patentirte Marquisen,

welche hinsichtlich ihres höchst dauerhaften und bequemen Mechanismus auch für Schan-
fenster und Balkons sich als sehr praktisch bewähren, liefert und empfiehlt complet
aufgestellt pr. Stück gewöhnlicher Fenstergröße zu 4 1/2 fl die Maschinenfabrik von

F. E. Hoffmann
am Windmühlenthor.

Wohnvermietung. Eine große Stube mit Kammer und eine kleinere sind zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Wohnvermietung: ein freundlich möblirtes Zimmer Neukirchhof Nr. 32, 1 Tr. hoch.

Wohnvermietung: eine Stube mit Alkoven, kl. Fleischer-
gasse Nr. 26 parterre, nach der Promenade heraus.

Das bisher von Herrn J. E. Tenebaum in Wien inne-
gehabte halbe Gewölbe in der Katharinenstraße ist durch
Carl Sinnemann, Katharinenstr. Nr. 28 zu vermieten.

Ein Messlogis für einen oder zwei Herren ist zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten
ist während der Messen ein erster Hausstand Grimma'sche Nr. 24.
Das Nähere daselbst.

Gewölbe-Vermietung.
Es ist in der Nicolaistraße, nahe der Grimma'schen Straße, ein
kleines Gewölbe für diese Messe billig zu vermieten. Das Nä-
here Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein großes geräumiges Gewölbe, Nr. 4/405, im Salzgäßchen ist
zur Hälfte zu vermieten. Näheres hierüber ist bei Herrn Joh.
Fr. Dehlschläger zu erfahren.

Ein kleines Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 25 zu vermieten.
Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Die Hälfte eines Gewölbes mit Schreibstube, nahe dem Brühl,
ist in den Messen zu vermieten.
Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein kleines Gewölbe ist für diese und folgende Messen zu ver-
mieten im Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Für diese u. folgende Messen ist im Salzgäßchen ein kleines
Gewölbe zu vermieten durch Hrn. Rückardt, kl. Windmühleng. Nr. 3.

Nr. 8 alte Burg

ist ein Parterre-Logis zu vermieten, in welchem bis Michaelis Schan-
wirthschaft betrieben wird; ist auch zu andern Geschäften passend.

Vermietung.
Eine dritte Etage, mit Aussicht auf die Promenade, ist zu ver-
mieten und Johannes zu beziehen Neukirchhof Nr. 35. Näheres
erfährt man daselbst parterre.

Vermietung. Eingetretener Familienverhältnisse halber ist von
Michaelis d. J. ab ein großes Logis in bester Messlage zu vermieten,
bestehend aus 7 heizbaren Piecen, Kammern, 2 Küchen, Keller und
übrigem Zubehör, 2 Tr. hoch, für den Preis von 300 fl u. das Nä-
here zu erfragen im Gewölbe von E. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

Zu vermieten Geschäftslocal und Niederlagen.
Die von Herren Riedig & Heyn inne gehaltenen Localitäten
sind zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen. Näheres
Pachhofgasse Nr. 2/1103, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, elegante erste Etage
von 5 Zimmern, davon 3 parquettirt, mit Garten, Waschhaus
und allem Zubehör, nächst des baler. Bahnhofes, für 200 Thlr.
von Michaelis ab.

Das Nähere hohe Straße Nr. 28, 3 Treppen.

Eine erste Etage in gesunder, freundlicher Lage, auch
passend als Sommerlogis, kann vom 1. April ab ganz oder ge-
theilt bezogen werden, wo auch Garten dazu gegeben werden kann.
Näheres Kohlenstraße Nr. 77 B, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. in Sellier's Hof ein
Familienlogis von 5 Stuben nebst Zubehör in der 3. Etage nach
der Reichstraße heraus. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Niederlage nebst Hofraum neue
Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort zwei übereinander gelegene Böden,
passend für Lager Johannisgasse Nr. 40.

Zu beziehen ist Verhältnisse halber ein Familienlogis, nur für
solide Leute Kuchengartenstraße Nr. 141 b in Reudnitz.

Zu vermieten ist zu Johannes eine freundliche 2. Etage,
bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, für 80 fl jährl. Miethzins
Reißer Straßen- und kleine Burggassen-Ecke Nr. 9. Näheres da-
selbst 1 Treppe.

Billigst zu vermieten sind 2 Böden (übereinander) einzeln
oder zusammen, 3 Treppen hoch, Neukirchhof Nr. 7. Zu erfragen
ebendasselbst 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist noch Verhältnisse
halber ein kleines Familienlogis für 20 fl .
Das Nähere bei F. F. Böhr im Schuhmachergäßchen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis an einzelne Leute zum
1. Juli Georgenstraße Nr. 3, und das Nähere eine Treppe hoch
zu erfahren.

Zu vermieten und Johannes beziehbar ist ein freundlich
gelegenes Familienlogis, erste Etage, bestehend in 3 Stuben, 3 Kam-
mern etc. Näheres beim Besitzer Moritzstraße Nr. 3, part. rechts.

Zu vermieten
ist an Kaufleute oder Beamte ein freundliches, sehr
gut möblirtes Zimmer vorn heraus Markt Nr. 13,
dritte Etage.

Zu vermieten ist ein gut möblirtes Zimmer Tauchaer Str.
Nr. 10 B, letzter Eingang, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube von jetzt an solide
Herren Erdmannstraße Nr. 2, Gartengebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 Stuben in der Reichstraße Nr. 14,
passend für Bijouterie oder Uhrenfabrikanten.
Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube eine Treppe vorn
heraus Poststraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer für nächste und fol-
gende Messen Löwenapotheke 1. Etage.

Zwei freundlich möblirte Zimmer nebst Schlafstube mit 2 bis
3 Betten sind bis zum 17. April billig zu vermieten
kleine Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.
Auch sind daselbst noch 2 Gebett Betten billig zu vermieten.

Eine gutmöblirte Stube nebst Alkoven in erster Etage in Reichel's
Garten ist an einen Beamten sofort zu vermieten.
Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein möbliertes Stübchen ist zu vermieten an einen Herrn oder Dame Laubchenweg Nr. 4, 3 Treppen.

Ein kleiner Garten ist von jetzt an zu übernehmen, Preis 12 \mathcal{F} , Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

Nächsten Sonntag unwiderruflich Schluss.



Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6-9 Uhr für Damen. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{F} .

Leichentanz. Heute große Tanzstunde in Geißler's Salon.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 1. April

Concert

vom Musikchor L. Pohle.

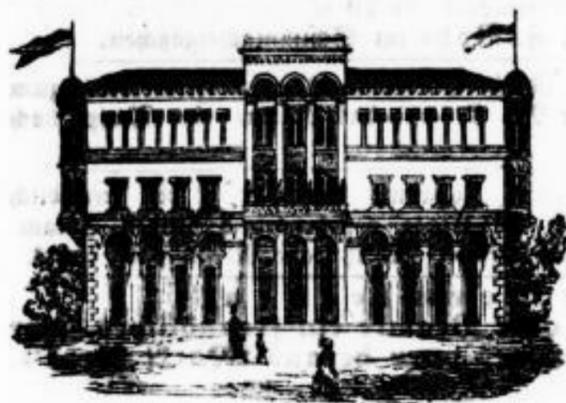
Anfang 2 Uhr.

Das Programm enthält unter Anderem:

Die Ouverturen zu: „Rosamunde“ v. Fr. Schubert, „Turandot“ v. V. Lachner, „Brauer v. Preston“ v. Adam, Arie a. d. Op., „Hans Heiling“ v. H. Marschner, Nocturne a. d. „Sommer nachtstraum“ v. F. Mendelssohn-Bartholdy, Finale a. d. „Prophet“ v. Meyerbeer, Indra-Quadrille v. Strauss.

Großer Ruchengarten.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit frischem Kladen, div. Kaffee- und hundertjährigem Ruchen, ff. Baiertisch von Kurz, Wernegrüner und Lagerbier, Abends Karpfen polnisch bestens aufwarten werde. G. Martin.



Centralhalle.

Heute Freitag

GROSSES CONCERT

von Fr. Riede.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang um 7 Uhr.

G. S. Neusch.

PROGRAMM.

- Erster Theil.** 1) Franz-Joseph-Marsch von Oldrini. 2) Ouverture zur Oper „das Thal von „Andorra“ von Galey. 3) Die Unzertrennlichen, Walzer von Strauß. 4) Finale des zweiten Actes aus der Oper „Ernani“ von Verdi.
- Zweiter Theil.** 5) Ouverture zur Oper „die lustigen Weiber von Windsor“ von O. Nicolai. 6) Abendsterne, Walzer von Lanner. 7) Der Traum des Savoyarden, Phantasie von Lumbye. (Hierzu ein Gedicht.)
- Dritter Theil.** 8) Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow. 9) Sympathie-Löne, Walzer von Gungl. 10) Scene und Chor aus der Oper „Lauhäuser“ von R. Wagner. 11) Sehner-Polka von Strauß.

Heute Abend Gnte mit Krautflößen und gutes baiertisches Bier empfiehlt Girsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet G. Vogel am Barfußberge.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. S. Zill im Tunnel.

Verkauft wurden am 1. Feiertage bei Herrn Brochhaus ein Paar Summi-Weberschuhe. Man bittet, den Wiederumtausch zu bewirken auf der Expedition des Hrn. Adv. Cerutti am Petersthore.

Verloren wurden zwei zusammengebundene Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben in Lehmann's Garten beim Hausmann.

Mariabrunnen. täglich frisches Gebäck.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Gosenschenke in Custritzsch.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet A. Gröber.

Feldschößchen. Heute Freitag ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein A. Radig.

Von Freitag den 1. April an befindet sich

meine Restauration

wieder während der Messe im Keller.

Joh. Friedr. Melbig.

Geißler's Salon. Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet D. D.

Morgen Schlachtfest bei F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein W. Friedrich, Zeißer Straße Nr. 7.

Morgen Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute früh 1/9 Uhr Speckfuchen, wobei ich mit feinem Lager- und Bitterbier bestens aufwarten kann. C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Entflohen ist den 30. d. M. ein zahmer Canarienvogel; es wird freundlichst gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Nicolaisstraße, Amtmann's Hof Nr. 45, 4 Treppen.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld! Clavierstimmer Herrn Müller, Burgstr., weißer Adler 5 \mathcal{F} .

3 Thaler Belohnung.

Auf dem Wege vom Neumarkt nach Lurgenstein's Garten, von da in die Kaufhalle und Katharinenstraße ist vorgestern gegen Abend von einem unbemittelten Familienvater ein bereits geöffneter Brief, 27 Pf in C.-Anw. u. 13 Pf Mze., so wie eine jurist. u. gerichtl. Liquid. enthaltend, verloren gegangen. Sollte dies im Besitz eines ehrlichen Finders gekommen sein, so bittet man höflichst um dessen in der Expedition dieses Blattes gefäll. abzugebende Adresse.

Herrn **S. W.** zur Nachricht, daß Ihre Zeilen vom 19. März durch Irrthum erst gestern mir in die Hände kamen; im Fall das Bewußte noch in Ihrem Plane liegt, so geben Sie in diesem Blatte Nachricht an **P. P. Nr. 10.**

Wenn Herr **Bonorand** im Rosenthal von seinen Gästen zehn Neugr. Einsag für ein Dominospiel erhebt, angeblich, damit ihm solches nicht gestohlen wird, wie viel ist dann Einsag erforderlich für einen zinnernen Kaffeelöffel und zerbrochene Tassen?
M.

Breitenborn: **Ku, Rudl.**, weißt Du schon, wo die schönste Straße in Leipzig ist? — **Rudl.:** **Ku**, doch die Grimmische Straße. — **Breitenborn:** **Ne**, die Holzgasse ist die schönste Straße. — **Rudl.:** Warum denne? Da ist Eis- und Schlittenbahn und o e Rollwagen blieb stücken.

Lieber kleiner Schwarzbart, bitte schnelst, nochmals durch **A.....s ..f** zu gehen am 30. März, oder ein Briefchen niederzulegen.

Schneeberger Schlittenparthie
am Theater 8 Uhr.

Ihr Bemühen würde nicht vergebens sein; heute Abend im Theater?

Unserm lieben **Paul Simmers** ein donnerndes Hurrah!
Mehrere Freunde.

Meiner besten Freundin, **Anna Montag**, gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen und wünschet aus voller Seele auch fernher Glück und Wohlergehen
das Gärtnermädchen.

Der Frau **Anna W.** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstage
D.

Lieber Jean!

Nimm meinen herzlichsten Glückwunsch zu Deinem heutigen 20. Wiegenfeste von **D..... L.....**

Ich wünsche Herrn **Theodor Reischel** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.
P. T.

Unserm langen Freund **L...s W....r** gratuliren zu seinem 30-jährigen Geburtstag und wünschen ihm ein recht langes fideles Leben, so wie ein zartes baldiges **P.....regiment**
die alten und die neuen Freunde.

Freitag den 1. April

S. Gesellschaftsabend.
Medizinischer Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

D a n k.

Hiermit statte ich dem redlichen Finder für den von mir verlorenen und auf so zarte Weise (anonym) zurückgegebenen 20 Pf B.-Schein meinen innigsten Dank ab, da es mir nicht gegönnt ist, diese Pflicht persönlich zu erfüllen.
W. Ph. Breuninger.

Heute früh 10¹/₂ Uhr wurde meine geliebte Frau, **Clara geb. Franke**, von einem kräftigen Knaben zwar schwer, aber doch glücklich entbunden.
Leipzig, am 31. März 1853. **E. Mackenthun.**

Nach längern Leiden verschied heute früh unser theurer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwiegerohn und Schwager, Herr **August Maximilian Günther**, vormals Almosen-amtsbuchhalter und Cassirer, 62¹/₂ Jahre alt, sanft und gottesgegeben. Diese Anzeige widmen statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden

die tiefbetrübtten Hinterlassenen.

Leipzig, Neuport, Görnitz, Dessau und Pomsen, den 31. März 1853.

Gestern Abend starb unerwartet schnell Frau **Henriette C.** im Johannisstifte. Den 31. März. Eine Freundin **A.**

Dem Andenken

meines am 29. März 1853 verstorbenen braven Freundes

Julius Hellinger, stud. jur.

So hast Du denn in voller Jugendkraft, befeelt von Muth und Eifer für die Wissenschaft, nach kurzen Leiden Dein mir so theures Leben ausgehaucht. Ja theurer, nun verklärter Freund, Du warst mir mehr als Freund, denn stets warst Du besorgt um mich, und trugst Freud und Leid mit mir ganz brüderlich. Hast Du mich auch verlassen jetzt, Du bleibst mir ewig nah'; drum nur ein Lebewohl, auf Wiedersehen mein guter Freund.
Leipzig, am 30. März 1853. **Th. C.**

Gardist **Soller** ist gestorben und wird Sonntag den 3. April früh 7 Uhr begraben. Wer ihn zu seiner Ruhstätte begleiten will, finde sich bei Herrn **Seld**, Johannisgasse Nr. 27 ein.
Müller, Hauptmann 5. Comp.

Buchhändlerbörse.

Wegen Abreise nach München

unwiderruflich nur noch 4 Vorstellungen!

und wird dieses Gemälde nie wieder in Leipzig gezeigt werden.

Heute und folgende Tage **Vorführung von J. R. Smith's aus New-York****Gemälde der Reise durch Europa.**

Dieses Gemälde wurde zuerst zur Zeit der großen Industrie-Ausstellung in London am 6. Oct. 1851 gezeigt und darauf in Birmingham und Manchester unter großem Beifall aufgestellt. In Leeds wurde es von 40,000, in Hull von 30,000 und in Kopenhagen von 50,000 Personen besucht. Nach einer Privat-Ausstellung vor Sr. Majestät dem Könige von Dänemark und seiner Gemahlin nebst Gefolge, sprachen dieselben Ihre Allerh. Zufriedenheit aus. Zuletzt wurde es in Hamburg von 25,000, in Berlin von 40,000, in Breslau von 36,000 Zuschauern besucht. Dasselbe wurde auch durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten den Prinzen Albrecht, Friedrich, Prinz Carl, Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzesse Carl und Anna und der Fürstin von Plessen beehrt.

Das Gemälde beginnt mit Dover in England und passirt so durch die schönsten Dörfer Frankreichs, Belgiens, Deutschlands, der Schweiz und Italiens, mit Rom, dem Vesuv und den Ruinen vom Pompeji. Das Ganze ist als eine der schönsten und interessantesten Darstellungen in Europa oft anerkannt worden.

Unter den Ansichten befinden sich **Seestücke, Alpenkläben, Mondscene, Napoleon's Uebergang über die Alpen, das Denkmal Friedrich's des Großen in Berlin, den Portraits von J. Maj. dem Kaiser von Oesterreich, Könige von Preußen, Prinzen von Preußen** u. u., alle bei der großen Parade vom 18. December 1852 anwesend.

Das Panorama ist doppelt so groß, wie irgend eins, was vorher gezeigt wurde!**Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr.**Casseneröffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Johanna-Stiftung zu Elster.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 82 d. Bl. im redactionellen Theile enthaltene Mittheilung erklären die Unterzeichneten sich hiermit bereit, Beiträge für die obengenannte Stiftung anzunehmen.

Leipzig, März 1853.

Buchdruckereibesitzer **E. Fischer** (Poststrasse Nr. 1b).

Appell.-Rath **Ponath** (Blumengasse Nr. 4).

Franz Brunner (im Bureau der Hagelversicherung, Teubner's Haus).

Rudolph Gruner (im Geschäft von Carl Gruner).

Leopold Voss.

H. Iphofen.

Polytechnische Gesellschaft,

(erste Bürgerschule parterre).

Heute Abend 7 Uhr Zusammenkunft, zu welcher die Mitglieder, so wie alle Freunde des Gewerbewesens (die einheimischen unter Einführung durch Mitglieder) hierdurch eingeladen werden.

Angemeldete Vorträge:

- 1) Herr **Vieweg** über Korbmacherei und den Vertrieb der Korbwaren unter Vorzeigung von solchen.
- 2) Herr **Stöhrer** über eine Verbesserung an Electrificir-Maschinen, Aufstellung einer solchen und Experimente mit derselben.

Das Directorium.

Das Conservatorium der Musik zu Leipzig begeht seinen nächsten Stiftungstag den 2. April d. J., mit welchem sich die ersten 10 Jahre seines Bestehens abschliessen, durch eine einfache Erinnerungsfeier. Zunächst wird hierzu am gedachten Tage, Abends 6 Uhr, im Saale des Gewandhauses ein Concert, zumeist ausgestattet durch musikalische Leistungen früherer Mitglieder des Conservatoriums, stattfinden, in welchem auch die fertigen Stücke aus dem unvollendet hinterlassenen Oratorium „Christus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy hier zum ersten Male öffentlich und vollständig zur Aufführung kommen sollen. Weiteres hierüber wird noch in diesen Blättern und am Abend durch die im Concert auszugebenden Programme bekannt gemacht.

Das Directorium des Conservatoriums der Musik.

Leipzig, den 31. März 1853.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. a. Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Artaria, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Alt, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Russie.
 Arnold, Reg.-Rath v. Cassel, Stadt Hamburg.
 Arnold, Kunsth. v. Dresden, Stadt Dresden.
 Auerbach, Uhrm. v. Delitzsch, weißer Schwan.
 Andrich, Lithogr. v. Remmigen, blaues Ros.
 Baldauf, Fabr. v. Chemnitz, goldner Hirsch.
 Berg, und
 Bach, Kaufm. v. Dresden, Grimm. Straße 3.
 v. Buttler, Graf, Ritterstr. v. München, Hotel de Baviere.
 Bohn, Rent. v. London, Hotel de Russie.
 Bornemann, Geolog v. Mühlhausen, St. Rom.
 Bonse, Def. v. Weissenstephan, Palmbaum.
 Berger, Kfm. v. Fürth, Stadt Breslau.
 Buchheim, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
 Burghardt, Kfm. v. Breslau, halber Mond.
 v. Cronstern, Hoffjägermstr. v. Nembten, S. de Bav.
 Daimler, Part. v. Weimar, Hotel de Pologne.
 Damm, Weinh. v. Würzburg, goldner Hahn.
 Diegel, Frl. v. Amstorf, halber Mond.
 Engländer, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
 Enters, Kfm. v. Mainz, Stadt Nürnberg.
 Ermann, Schuhmacher v. Hallstadt, schw. Kreuz.
 Eschrig, Kfm. v. Oschach, deutsches Haus.
 Falwelsohn, Kfm. v. Warschau, Ritterstr. 31.
 v. Falkenberg, Ober-Steuer-Controll. v. Stettin, Stadt Gotha.
 Fasbender, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
 Fiedler, Tuchm. v. Dederan, Rauchwaarenhalle.
 Günther, Part. v. Dresden, und
 v. Grünberg, Offic. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Goldschmidt, Uhrm. v. Oldenburg, und
 Gagstetter, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.
 Gubenberger, Obef. v. Höckstadt, St. Breslau.
 v. Gravenitz, Leutn. v. Erfurt, grüner Baum.
 Georgi, Kfm. v. Wafungen, goldnes Sieb.
 Georgi, Kfm. v. Delitzsch, weißer Schwan.
 Hild, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.
 Heckmann, Obef. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Heibig, Abef. v. Zwickau, goldner Hahn.
 Heise, Frl. v. Osterode, Stadt Berlin.
 Hoogendyck, Kfm. v. Bremen, St. Frankfurt.
 Hauschild, Insp. v. Oera, Stadt Nürnberg.

Harmelin, Kfm. v. Proby, Ritterstraße 29.
 Jacobs, Kfm. v. Danberg, schwarzes Kreuz.
 Jöler, Kfm. v. Bern, Hotel de Baviere.
 Jallist, Kfm. v. Göritz, Hotel de Russie.
 Kapper, D. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Kellner, Kfm. v. Waldkappel, und
 Körner, Pfarrer v. Auerbach, Palmbaum.
 Kahlbaum, Stud. v. Driesen, Stadt London.
 Ludwig, Def. v. Gersdorf, goldner Hahn.
 Langguth, D. v. Zeitz, Palmbaum.
 Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
 Lässig, Adv. v. Lausitz, Stadt Riesa.
 Levin, Frau v. Osterode, Stadt Berlin.
 Lucke, Def. v. Ruppertsdorf, schwarzes Kreuz.
 Lind, Geh. Secretair v. Berlin, Blauenscher Hof.
 Millenet, Juw. v. Elgersdorf.
 Meier, Schuhmachermstr. v. Kalltenbach.
 Meier, Brauamstr. v. Bremen, und
 Martischke, Fabr. v. Schmölln, schwarzes Kreuz.
 Mitterwurzer, Sänger v. Dresden, S. de Bav.
 Nalme, Frl. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.
 Reifner, Kfm. v. Straßburg, Kranich.
 Martin, Fleischerstr. v. Höckstadt, und
 Rahlmann, Obef. v. Obeffa, Stadt Breslau.
 Marbach, Kfm. v. Hamburg, und
 Rietscher, Buchh. v. Brüssel, Stadt Dresden.
 Roulin, Frl. v. Coburg, Rauchwaarenhalle.
 Riepschner, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Ostermeyer, Kfm. v. Reutlingen, Palmbaum.
 Papellier, D. v. Erlangen, Palmbaum.
 Prüfer, Kfm. v. Detmold, Stadt Nürnberg.
 Popowich, Uhrm. v. Bukaresk, Stadt Wien.
 Pirner, Frl. v. Hohenstadt, Rauchwaarenhalle.
 Pösch, Kfm. v. Fürth, großer Reiter.
 Pausler, Pastor v. Aulig, grüner Baum.
 Quack, Kfm. v. Meydt, gr. Fleischergasse 7.
 Räder, Schuhmachermstr. v. Riffingen, und
 Reimer, Kfm. v. Bergen, schwarzes Kreuz.
 von Reichenstein, Offic. von Dresden, Hotel de Baviere.
 Rudholzer, Ciseleur v. Lauchhammer, St. Breslau.
 Rautenberg, Kfm. v. Röhningen, g. Sieb.
 Rosenbauer, Obef. v. Witwiz, Rauchwaarenh.

Rohaus, Brauer v. Briesenbach, halber Mond.
 Sandmeier, Fabr. v. Stauffen,
 Schramm, Dir. v. Dresden, und
 Stögner, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
 Suall, Regoc. v. Straßburg, Hotel de Pologne.
 Schlessinger, Frau v. Wien, Stadt Hamburg.
 Schnürer, D. v. Erlangen, Palmbaum.
 Stier, Def. v. Werdau, Stadt Breslau.
 Stellenberg, Mühlbes. v. Prag, und
 Schlägel, Kfm. v. Danberg, schwarzes Kreuz.
 Saar, Kfm. v. Prag, Brühl 60.
 Schweinitz, Act. v. Wermisdorf,
 Schneider, Kfm. v. Bremen, und
 Schuster, Fabr. v. Berlin, Stadt Dresden.
 Schlegel, Obef. v. Berensdorf, goldnes Sieb.
 v. Schönberg, Obef. v. Dresden, St. Nürnberg.
 Schneider, Frl. v. Neuendorf, und
 Schachtler, Frl. v. Hohenstadt, Rauchwaarenh.
 Schweinhagen, Kfm. v. Bremen, St. London.
 Sieber, Kfm. v. Zwickau, Stadt Berlin.
 v. Schönberg, Adjut. v. Grimma, d. Haus.
 Strauß, Kfm. v. Mainhofheim, blaues Ros.
 Salomon, Kfm. v. Weener, goldne Sonne.
 Tamson, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
 Tobezsch, Rentamtm. v. Eibenstock, bl. Ros.
 Thaler, Frau v. Merkersdorf, schwarzes Kreuz.
 Ubeck, Kfm. v. Steinbach, Palmbaum.
 Urkinus, Abef. v. Renkersdorf, St. Nürnberg.
 Veit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Vorberg, Kfm. v. Döbeln, Stadt London.
 Bömmel, Kfm. v. Frankf. a/M., schw. Kreuz.
 Wimmer, Kfm. v. Dresden, Grimm. Str. 3.
 Wittig, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.
 Winkens, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
 Werner, Def. v. Gersdorf, goldner Hahn.
 Wolff, Kfm. v. Amsterdam, Kranich.
 Wolfram, Fabr. v. Aulig, Stadt London.
 Weiß, Kfm. v. Ehrenfriedersdorf, goldnes Sieb.
 Weber, Frau v. Rickwiz, Rauchwaarenhalle.
 Wahnung, Kfm. v. Schönheide, St. Frankfurt.
 Zimmermann, Fräul. v. Lochleithen,
 Zapf, Fräul. v. Neuendorf,
 Zimmerlein, Fräul. v. Sonnfeld, und
 Zapf, Fabr. v. Witwiz, Rauchwaarenhalle.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. J. Samuel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **E. Holz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.